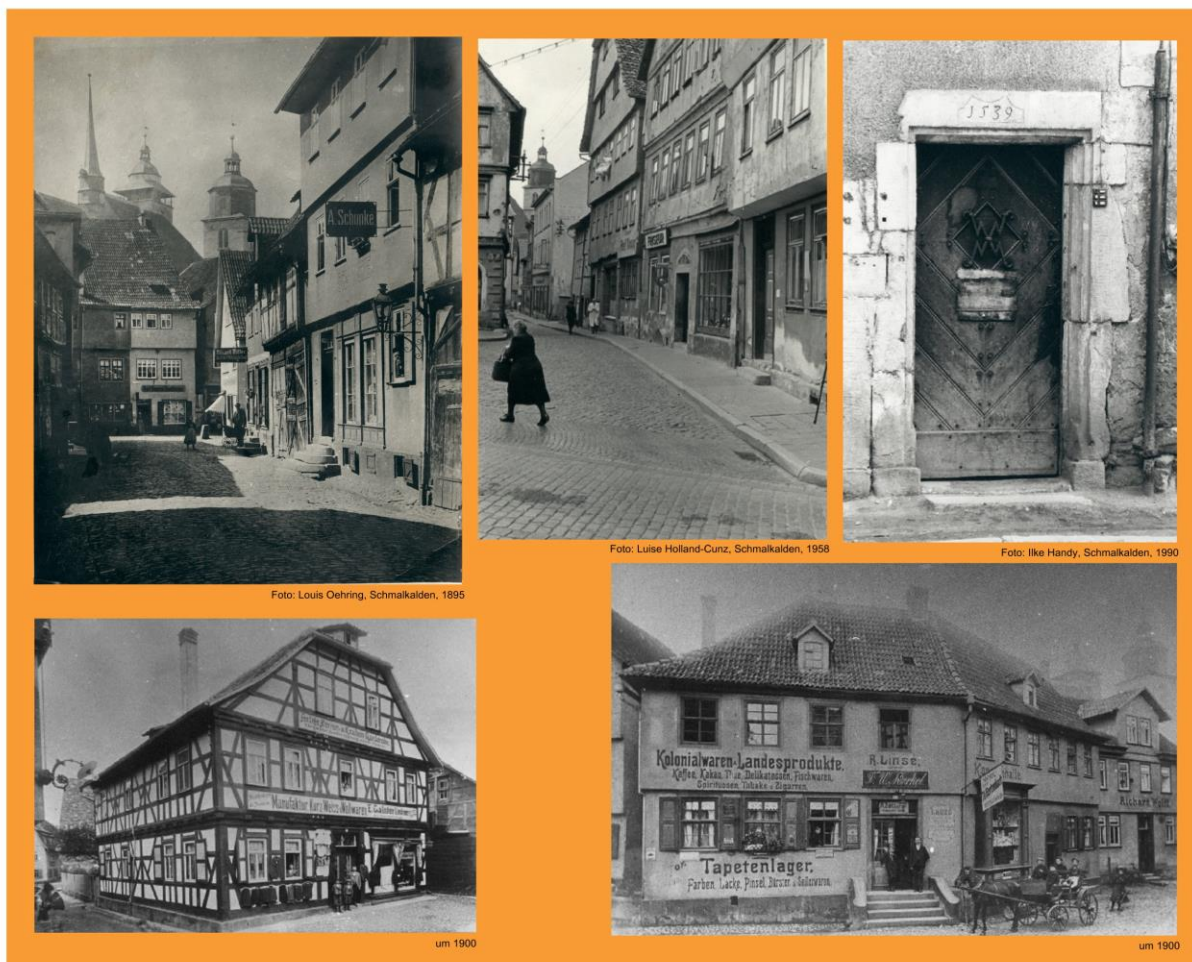


Stumpfelsgasse

Der Straßename bezog sich ursprünglich auf den Bereich zwischen Lutherplatz und Salzbrücke. Das Stück zwischen Salzbrücke und Gillersgasse nannte sich "Kerbe", in Schmalkalder Mundart ganz eindeutig "(Uorsch) Käärwe". Ging der ursprüngliche Name "Staufftgasse" auf den Namen eines Bürgermeisters zurück, wurde sie wiederum 1868 von den Schmalkaldern "Bürgermeisterstraße" genannt. Es war der tägliche Weg des Bürgermeisters Friedrich Pistor zu seinem Arbeitsplatz. Der Name Stumpfelsgasse taucht erstmals im 18. Jahrhundert auf.

Eine Anzeige im "Wochenblatt für den Regierungskommissions Bezirk Schmalkalden" vom 16. August 1860 meldete die Eröffnung des Kolonial- und Mehlgeschäfts von Friedrich Wilhelm Merkel im Haus Nr. 4. 1904 erwarb dieses der Kaufmann Richard Linse und betrieb dort seine "Konsumhalle" mit Feinkost-, Fisch-, Lebensmittel-, Farben-, Lack- und Tapetenhandlung. Es lohnte aber nicht nur ein Besuch in diesem "Kaufhaus". Wenige Meter weiter in der Nr. 7 hatte der Kaufmann Emil Galster seine Niederlassung mit einer Schnitt- und Wollwarenhandlung verbunden mit dem Verkauf von Herren- und Knabengarderobe. Hinzu kamen später Manufaktur- und Modewaren, Tapiserie, Weißwaren und Aussteuerartikel.



Stumpfelsgasse